

PRESSEINFORMATION

6. Juni 2019

VCI zum „Plastikatlas 2019“ von Heinrich-Böll-Stiftung und BUND

Kunststoffe nicht pauschal diskriminieren, Recycling vorantreiben

Heinrich-Böll-Stiftung und BUND haben heute den „Plastikatlas 2019“ vorgestellt. Hierzu kommentiert der Verband der Chemischen Industrie (VCI): Kunststoff hat im Meer nichts zu suchen, und der Schutz der Ozeane ist eine globale Herausforderung. Die Industrie arbeitet intensiv daran, die Verschmutzung durch Abfälle, Mikroplastik und andere Fremdstoffe in den Meeren einzudämmen. „Auch Kunststoffhersteller in Deutschland engagieren sich für eine umweltgerechte Entsorgung und das Recycling von Kunststoffabfällen, beispielsweise in der 2019 gegründeten internationalen ‚Alliance to End Plastic Waste‘. Rund 30 Unternehmen, die weltweit entlang der Wertschöpfungskette agieren, wollen in den nächsten fünf Jahren rund 1,5 Milliarden Dollar investieren, um Projekte für Müllmanagement, zirkuläre Wirtschaft sowie neue Recycling-Technologien zu fördern“, betont VCI-Hauptgeschäftsführer Utz Tillmann.

Eine pauschale Diskriminierung oder Verbote von Kunststoffen sind nach Auffassung des VCI kein sinnvoller Weg, die Verschmutzung in der Umwelt zu senken. „Es muss vielmehr darum gehen, den unsachgemäßen Umgang mit Plastikmüll zu bekämpfen“, so Tillmann. Kunststoffe sind wertvolle und effiziente Werkstoffe, betonte der VCI weiter. Die daraus entstehenden Produkte helfen, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ernährung und die Trinkwasserversorgung einer wachsenden Weltbevölkerung sicherzustellen, weniger Energie aufzuwenden und die medizinische Versorgung zu verbessern.

Wichtig ist es aus Sicht des VCI, die Verwertung von Kunststoffabfällen weiter voranzutreiben, denn sie sind eine hochwertige Ressource. Daher empfiehlt der Chemieverband, dass alle Verwertungsoptionen erhalten bleiben: werkstoffliches und rohstoffliches Recycling als Elemente einer zirkulären Wirtschaft sowie die energetische Verwertung. Das anfallende CO₂ kann perspektivisch in innovativen technologischen Lösungen eingesetzt werden. Tillmann verweist zudem auf die Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffhersteller, die Recyclingquoten weiter zu steigern.

Mehr zur Alliance to End Plastic Waste (AEPW): www.endplasticwaste.org

sowie zur Selbstverpflichtung der europäischen Kunststoffherzeuger:
www.plasticseurope.org/application/files/6115/1700/8779/PlasticsEurope_Voluntary_Commitment_16012018.pdf

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2018 203 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 462.500 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>